

Fritz Wagner

Isaac Newton

im Zwielficht zwischen Mythos und Forschung

Studien zur Epoche der Aufklärung

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Inhalt

Einführung	7
I. Kapitel: Kirchengeschichte und Profanhistorie	
im Spiegel Newtons und seiner Zeit	11
1. Zur Situation des Historikers	11
2. Ökumenische Annäherungen	15
3. Die europäische Krise um 1700	17
4. Newton inmitten der Krise	19
5. Newtons Popularisator Desaguliers	22
6. Der echte Newton	26
7. Schlußbetrachtung	29
II. Kapitel: Neue Diskussionen über Newtons	
Wissenschaftsbegriff	32
1. Die Fragestellung	32
2. Voltaire's Begegnung mit Newton	34
3. Das Newtonsche Denkmodell als historische Erscheinung	38
4. Newton als Naturphilosoph	49
5. Newton als Theologe	54
III. Kapitel: Isaac Newtons Friedenstraum	
1. Überlieferung	76
2. Inhalt der Fragmente	77
3. Zielsetzungen von Zeitgenossen	88
4. Einordnung Newtons	97
5. Charakter der Fragmente	101

IV. Kapitel: Zur Apotheose Newtons. Künstlerische Utopie und naturwissenschaftliches Weltbild im 18. Jahrhundert	106
1. Wirkungen Newtons auf Literatur und bildende Kunst	106
2. Boullées Grabmal Newtons	124
3. Ein literarisches Gegenstück	134
4. Architektonische und literarische Utopie	139
5. Newtons Selbstverständnis	144
6. Schlußbetrachtung	153
V. Kapitel: Über den Wissenschaftsbegriff im Zeitalter der Aufklärung	160
1. Reichweite der Vernunft	160
2. Mathematisches Denken	173
3. Organisationsversuche	180
4. Popularphilosophische Tendenzen	181
5. Die englische Situation	183
6. Fortschrittsglaube	185
7. Krisenbewußtsein	188
VI. Kapitel: Ausblick auf Newton bei der Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	192
1. Voraussetzungen und Vorgeschichte	192
2. Die politische Situation	201
3. Charakteristik der Gründung	205
VII. Kapitel: 1666 – ein Wunderjahr?	213
1. Drydens Lobgedicht	213
2. Drydens Geschichtsschau	218
3. Der junge Newton	221
4. Newtons wissenschaftliche Eigenart	226
Nachweise	233
Personenregister	234
Abbildungen	239